



Mehr als 43.200 Minderjährige wurden 2022 in Frankreich als vermisst gemeldet

Anlässlich des Internationalen „Tags der vermissten Kinder“ am Donnerstag, dem 25. Mai, enthüllt das Innenministerium Zahlen über das Verschwinden von Minderjährigen in Frankreich.

43.202 Minderjährige wurden 2022 in Frankreich als vermisst gemeldet, eine Zahl, die im Vergleich zum Jahr 2021 um 1,5% leicht gesunken ist, so ein Bericht der Behörden, der am Donnerstag, dem 25. Mai veröffentlicht wurde.

Der Bericht wurde anlässlich des Internationalen Tages der vermissten Kinder veröffentlicht. Er weist darauf hin, dass die Zahl der verschwundenen Minderjährigen im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht zurückgegangen ist, „aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau liegt“. „Alle zwölf Minuten wurde ein Kind als vermisst gemeldet“, so der Bericht. Zu den wichtigsten Fakten gehört die Feststellung, dass die **Zahl der Ausreißer unter 15 Jahren seit 2018 landesweit um 3,6 % gestiegen** ist.

Von den 43.202 Vermisstenmeldungen von Minderjährigen waren 41.158 Ausreißer, mehrheitlich Minderjährige über 15 Jahre, die meisten davon Jungen. „Der Hauptgrund für das Weglaufen ist nach wie vor ein Eltern-Kind-Konflikt und die große Mehrheit der Fälle – 71% – betrifft immer noch die Ausreißer“, heißt es in dem Bericht.

Zusammenhang zwischen wiederholtem Weglaufen und sexueller Ausbeutung

Hinzu kommen 544 Entführungen durch Elternteile, von denen 43% einen Umzug in ein fremdes Land betreffen. „Ganz überwiegend werden diese elterlichen Entführungen an Kindern unter 15 Jahren vorgenommen (94,1%), eine Zahl, die seit 2019 kontinuierlich ansteigt (+3,2%)“. Schließlich wurden 1.140 besorgniserregende Vermisstenfälle gezählt. „Die besorgniserregenden Vermisstenfälle betreffen mehr junge Mädchen (56%) als junge Jungen (44%), eine von Jahr zu Jahr relativ stabile Realität“, heißt es in dem Bericht weiter.

Seit mehreren Jahren stellt die Fachbehörde für Vermisste Kinder einen zunehmenden Zusammenhang, insbesondere bei jungen Mädchen, zwischen wiederholtem Weglaufen und sexuellen Belästigungen fest. „Im Jahr 2022 ist dies bei einem Drittel der Fälle von Weglaufen, die Mädchen betreffen, erwiesen oder wird vermutet“.

Die Telefonnummer 116 000 ist eine kostenlose europäische Notrufnummer, die rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche im Falle eines vermissten Kindes erreichbar ist. Die Betreuung durch die 116 000 wird während der gesamten Dauer des Verschwindens und bis zur Rückkehr des Kindes gewährleistet.